



McDonald's
Kinderhilfe

helping hands

Der Newsletter
der **McDonald's
Kinderhilfe Stiftung**

Ein kurzer Moment kann manchmal völlig unerwartete Folgen haben. So wie der Augenblick, wenn eine Familie mit der schlimmen Diagnose konfrontiert wird: Das eigene Kind kämpft mit einer schweren Krankheit: Von da an ist nichts mehr, wie es war, und Eltern, Geschwister und Freunde sehnen den Moment herbei, wenn es heißt: Alles ist überstanden!

Dass selbst die Entstehung eines Ronald McDonald Hauses manchmal nur einem unerwarteten Moment geschuldet ist, schildert Prof. Dr. med. Jürgen Seidenberg aus Oldenburg.

Manchmal entsteht etwas Gutes, wenn man scheinbar Pech gehabt hat. So habe ich die Zugabfahrt verpasst, weil ich ins Gespräch vertieft war mit dem Leiter der Kinder-

kardiologie in Kiel. Nach kurzer Überlegung fiel dem Chef der Kinderkardiologie ein, er könne mir noch das Elternhaus der McDonald's Kinderhilfe Stiftung zeigen. Eine sachkundige Führung durchs Haus ließ mich bald überzeugt sein: Das brauchen wir auch in Oldenburg. Eingeladen

war ich zur Auswahl der neuen Inneneinrichtung und ich kam aus dem Staunen nicht mehr heraus. Eine Innenarchitektin präsentierte eine Komposition harmonisch zueinanderpassender warmer Farben und Materialien, das Licht war gezielt positioniert und dimmbar, die Keramik im Bad einfach einladend. Ein großer Tisch müsse sein, damit die Eltern in Kontakt kommen, erzählte mir der Vertreter der McDonald's Kinderhilfe Stiftung. Eine Gemeinschafts-

küche und gemeinsames Essen diene der Idee eines Zuhauses auf Zeit, das viel mehr ist und gibt als eine hotelartig anonyme Übernachtungsmöglichkeit. Ich war begeis-



Prof. Dr. med. Jürgen Seidenberg ist Facharzt für Kinderheilkunde und Neonatologie am Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin des Elisabeth-Kinderkrankenhauses Oldenburg und Mitinitiator des dortigen Ronald McDonald Hauses.

tert von dem gründlich durchdachten Konzept, das neben kuscheligen Apartments auch Kamin- und zudem Spiel- und Fernsehzimmer für Geschwisterkinder beinhaltet, somit Rückzugs- wie auch Gemeinschaftsräume, um den mit ihren Sorgen um ein krankes Kind belasteten Müttern und Vätern eine Möglichkeit des Aufgefangenwerdens zu eröffnen. Ich wählte mich in einem Wohlfühlhotel - und wollte sofort einziehen! Schnell kam der erste Kontakt zur Haus-

leitung und den vielen ehrenamtlichen Helfern. Nun sind 17 Jahre vergangen, das Oldenburger Haus ist ständig voll belegt, und andere Eltern erfahren bereits über Mund-

propaganda, wie toll es dort sei und dass sie sich unbedingt frühzeitig dort anmelden müssten. Jährlich zum Sommerfest kommen viele ehemalige Bewohner und berichten, wie wohl sie sich in unserem Elternhaus gefühlt haben und welche Freundschaften sie dort schließen konnten. Viele

bringen ihre damals viel zu früh geborenen oder sehr kranken Kinder mit und zeigen ihnen dann oft zum ersten Mal, wo sie sich damals erholt und gestärkt haben, um ihr krankes Kind auf Station unterstützen zu können. Wir Mitarbeiter der Kinderklinik sind alle sehr froh und dankbar, dass die Eltern unserer kleinen Patienten so wunderbar unterstützt werden in einer für sie sehr schweren Zeit. Und ich selbst würde hierfür gerne noch einmal den Zug verpassen ... •

10.000 Stunden Volunteering

Als gemeinnützige Organisation ist die McDonald's Kinderhilfe auf Spenden angewiesen. Neben finanzieller Unterstützung sind vor allem auch Zeitspenden nötig für den Betrieb. Durch sogenannte Corporate Volunteering bieten zahlreiche Unternehmen ihren Mitarbeitern die Möglichkeit, sich sozial zu engagieren.



Im Jahr 2018 kamen so fast 10.000 Stunden ehrenamtliche Unterstützung in den 22 Ronald McDonald Häusern und 6 Oasen deutschlandweit zusammen. Vom Familienbetrieb bis zum Großkonzern kann

jeder mit anpacken. Denn helfende Hände werden immer benötigt – sei es beim Frühjahrsputz oder für Renovierungsarbeiten, bei Kochabenden oder der Hilfe vor, nach und während Veranstaltungen wie zum Beispiel den Sommerfesten für die Familien. Die Helfer haben so nicht nur die Möglichkeit, sich für eine gute Sache einzusetzen; das gemeinsame Projekt außerhalb des gewohnten Arbeitsumfelds ist auch eine gute Gelegenheit, die eigenen Kollegen von einer neuen Seite kennenzulernen und den Teamgeist zu stärken.

Sie möchten selbst einmal mit Ihren Mitarbeitern und Kollegen aktiv werden und Familien schwer kranker Kinder ein Zuhause auf Zeit ermöglichen? Dann sprechen Sie uns gern an! Egal ob Manpower, handwerkliches Geschick oder kreatives Know-how, im Ronald McDonald Haus oder der Ronald McDonald Oase in Ihrer Nähe erfahren Sie, wie Sie sich am besten einbringen können. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. •

Neu im Stiftungsrat



Dr. Christoph Gehrig, Finanzvorstand von McDonald's Deutschland, wurde in den Stiftungsrat der McDonald's Kinderhilfe berufen und folgt damit Marcus Almeling nach.

Dr. Christoph Gehrig ist seit Mai 2008 für McDonald's Deutschland, zuletzt als Senior Director Finance, tätig. Die McDonald's Kinderhilfe unterstützt er ab sofort ehrenamtlich im Stiftungsrat. Das Gremium ist das Kontrollorgan der Stiftung, für das unter anderem Vertreter von McDonald's Deutschland und der Franchise-Nehmerschaft tätig sind. •

Mit Rad, Laufsuh und Schläger

Sportlich spenden hat bei der McDonald's Kinderhilfe mittlerweile Tradition. Durch das Jahr hindurch bieten sich verschiedene Möglichkeiten, wie man seinen persönlichen sportlichen Ehrgeiz für den guten Zweck einsetzen kann.

Der McDonald's Kinderhilfe Golf Cup wird bereits zum vierten Mal ausgetragen. Wie schon im vergangenen Jahr wird am 11. Juli im Golf-Club Ingolstadt der Schläger geschwungen. Bei der abendlichen Siegerehrung mit 3-Gänge-Menü haben alle Teilnehmer außerdem die Gelegenheit, exklusive Auktionsgüter zu ersteigern. Der Erlös der Veranstaltung



kommt der Stiftung zugute. Infos unter: www.mdk.org/golf

Ebenfalls zum vierten Mal geht die Kinderhilfe mit mehreren Radteams beim HomeRide an den Start. Am 22. und 23. Juni wird im Staffelformat 24 Stunden und 500 Kilometer lang quer durch die Niederlande geradelt. In diesem Jahr neu dabei: ein Laufteam, das im selben Zeitraum eine Strecke von 240 Kilometern zurücklegt. Der Clou: Um teilnehmen zu dürfen, muss jedes Team mindestens 7.000 Euro an Spenden für Familien schwer kranker Kinder gesammelt haben. Infos unter: www.mdk.org/homeride •



MEHR INFOS

über die Ronald McDonald Häuser und Oasen in Deutschland finden Sie unter: www.mcdonalds-kinderhilfe.org



■ Ronald McDonald Haus ■ Ronald McDonald Oase

We run the blue line

Neben flachem Land, Wind in den Haaren und Salz in der Luft verbindet die Elternhäuser aus dem Norden ein Ziel: Familien schwer kranker Kinder ein Zuhause auf Zeit in direkter Kliniknähe zu bieten, damit Eltern und Geschwisterkinder für die kleinen Patienten da sein können.



Am 28. April 2019 starten 52 Läufer aus den Ronald McDonald Häusern Bad Oeynhausen, Hamburg-Altona, Hamburg-Eppendorf, Kiel, Lübeck und Oldenburg beim Haspa Halbmarathon in Hamburg als Team der McDonald's Kinderhilfe Stiftung und wollen dabei ein Spendenziel von 21.097,50 Euro erreichen – das macht bei 21.097,5 Metern Halbmarathon-Distanz genau einen Euro pro Meter.

www.mcdonalds-kinderhilfe.org/wie-sie-helfen-koennen/run-the-blue-line/



Zuhause ist, wo die Familie ist



Vier Wochen haben die Zwillinge Eren und Eray nach ihrer viel zu frühen Geburt im Kölner Kinderkrankenhaus Amsterdamer Straße verbracht. Ihre Familie konnte während dieser schweren Zeit im nahen Ronald McDonald Haus wohnen.

Nach einem Blasensprung in der 26. SSW kamen Eren und Eray mit einem Gewicht von 958 und 892 Gramm per Kaiserschnitt zur Welt. Zwei Tage später, kurz vor dem Nierenversagen, wurde Eray in die Uniklinik Bonn verlegt. Mama Nurhan erinnert sich: »Meine siebenjährige Tochter Ece war mit ihrem Papa zu Hause in Solingen, ich lag mit Eren in Köln und mein Kleinster war in Bonn. Es war ein Albtraum, dass alle meine Lieben so weit verteilt waren.« Als Erays Nierenwerte wieder stabil waren, konnte er nach neun Tagen zurückverlegt werden. Kaum lagen die Zwillinge wieder nebeneinander, legte Eren den Arm um seinen kleinen Bruder. Die ganze Zeit hatte man ihm angemerkt, wie er seinen Zwilling vermisst hatte. »Zum Glück habe ich ein Apartment im Ronald McDonald Haus beziehen können. Das hat vieles wesentlich leichter gemacht«, er-

zählt Nurhan. »Es war ein Stück Heimat für uns! Die Wochenenden waren besonders schön, wenn mein Mann und meine Tochter mit im Haus wohnen konnten – dann waren wir endlich alle zusammen. In den Ferien konnte meine Tochter sogar ganz bei mir wohnen. Mein Mann kam dann jeden Tag nach der Arbeit zu uns.«

Die Zwillinge nahmen gut zu, mussten aber beide wegen eines Leistenbruchs operiert werden. Bei Eray gab es erneut Komplikationen – Not-OP! Kurz nach der planmäßigen Operation seines großen Bruders durfte die Familie dann nach Hause. Doch das Glück währte nicht lange. »Keine zwei Wochen nach der Entlassung waren wir wieder stationär in der Klinik«, berichtet die Mama. Erays Augenwerte waren so schlecht, dass er gelasert werden musste. Einen Tag nach der Laser-OP sollte die Familie entlassen werden, doch nun musste auch noch Eren wegen eines Wasserbruchs umgehend operiert werden. Zum Glück erholte er sich aber schnell vom Eingriff und konnte vorzeitig entlassen werden. Mit einem Gewicht von 3.250 und 2.740 Gramm durften die tapferen Zwillinge nun endlich nach Hause! •



🏠 GSK packt an

GlaxoSmithKline ist bereits seit vielen Jahren an der Seite der Kinderhilfe Stiftung. In den Ronald McDonald Häusern in München am Deutschen Herzzentrum und München-Großhadern tragen sie mit jeweils einer Apartment-Patenschaft zu den Betriebskosten bei. So können jedes Jahr Familien schwer kranker Kinder eine Unterkunft ganz in Kliniknähe beziehen. Und die Mitarbeiter

helfen auch selbst mit, wo es nötig ist. Der firmeninterne »Orange Day« wird regelmäßig dazu genutzt, die Ronald McDonald Häuser an den Standorten München, Leipzig und Hamburg auf Vordermann zu bringen: vom Frühjahrs- oder Winterfestmachen des Gartens über Kochabende bis hin zu Renovierungsarbeiten – GSK packt an! Dankeschön für dieses wunderbare Engagement! •



Zahlen, bitte!

Dankbar, bewegt und beeindruckt blicken wir auf unsere ›Jahreszahlen‹, stecken doch hinter jeder einzelnen ganz individuelle Geschichten und Schicksale. Lesen Sie hier, was 2018 in den Ronald McDonald Häusern und Oasen los war und auf was wir uns 2019 freuen.



Zu Beginn eines jeden Jahres laden alle Ronald McDonald Häuser und Oasen

ihre engsten Partner, Unterstützer und Weggefährten ein, um auf das vergangene Jahr zurück- und auf das bevorstehende vorauszublicken. Und auch aus Sicht der gesamten Stiftung gibt es eindrucksvolle Zahlen zu vermelden. So zogen rund 6.500 Familien schwer kranker Kinder 2018 in ein Ronald McDonald Haus und fast 10.000 Familien nutzten eine Oase, um Ablenkung vom Klinikaufenthalt zu finden. Im Durchschnitt wohnten die Eltern oder Angehörigen 19 Tage in einem Apartment; bei einer Familie dauert der Aufenthalt aktuell allerdings schon über anderthalb Jahre. Bei den meisten beträgt die Anreise innerhalb Deutschlands etwa 100 Kilometer. Die längste Anreise hat eine Familie hinter sich, die beinahe 690 Kilometer zwischen Heimatort und Klinik zurücklegen musste.



Auf einige Zahlen freuen wir uns 2019 ganz besonders. Mit dem Elternhaus Lübeck (20 Jahre), dem Haus und der Oase Köln (10 Jahre), der Oase Sankt Augustin (10 Jahre), dem Haus mit Oase Hamburg-Altona (5 Jahre) sowie dem Ronald McDonald Haus Sankt Augustin (5 Jahre) feiern nämlich gleich fünf Einrichtungen in diesem Jahr Jubiläum. Feiern Sie mit einer Geburtstags-Spende mit? •

Mehr Platz für Familien schwer kranker Kinder

Deutschlandweit betreibt die Kinderhilfe Stiftung 22 Ronald McDonald Häuser. Einge von ihnen sind oft derart stark belegt, dass eine Erweiterung nötig wird. Und wenn eine ganze Klinik einmal umzieht, zieht das dazugehörige Elternhaus natürlich mit.



Aufgrund der hohen Auslastung im Ronald McDonald Haus Oldenburg, die für Familien immer wieder Wartezeiten zur Folge hat, werden 7 neue Apartments sowie neue Gemeinschaftsräume gebaut.

Eine wichtige Etappe war Mitte März erreicht: Gemeinsam mit Architekten, Planern und Handwerkern sowie 60 geladenen Gästen konnte Richtfest gefeiert werden. Ende des Jahres sollen dann die ersten Familien einziehen.

Ab 2021 werden Familien am neuen Standort des Universitätsklinikums in Jena-Lobeda ein Zuhause auf Zeit finden, während die kleinen Patienten in der Kinder- und Jugendmedizin in Behandlung sind. Bereits seit 1992 gibt es in Jena ein Ronald McDonald Haus. Mit dem Neubau des Universitätsklinikums Jena stand fest, dass ebenso das Ronald McDonald Haus einen neuen Standort benötigt, damit die Familien auch weiterhin in unmittelbarer Nähe der Klinik untergebracht sind. Für den Neubau sind 11 Eltern-Apartments und 1 Mitarbeiter-Apartment geplant. ›Wir wissen, wie wichtig und heilsam die Nähe der Familie ist, daher war es uns ein



großes Anliegen, mit unserem Elternhaus ebenfalls an den neuen Klinikstandort in Lobeda zu ziehen‹, sagt Adrian Köstler, Vorstand der McDonald's Kinderhilfe. ›Ab 2021 werden im neuen Ronald McDonald Haus jedes Jahr etwa 175 Familien ein Zuhause auf Zeit finden.‹

Und auch im Süden wird bald fleißig angepackt: Das Ronald McDonald Haus Tübingen platzt aus allen Nähten, sodass hier in diesem Jahr ebenfalls neue Apartments aufgestockt werden. •

UNTERSTÜTZEN SIE UNS MIT IHRER SPENDE

Bank für Sozialwirtschaft AG
IBAN DE02 7002 0500 0008 8460 02
BIC BFSWDE33MUE
Stichwort ›NLO119‹

Ihre Spende hilft direkt Familien schwer kranker Kinder, die in Ronald McDonald Häusern ein Zuhause auf Zeit finden.

SPENDENPROJEKTE

Sie möchten selbst ein Spendenprojekt starten? Gern steht Ihnen Christian Bäcker, Direktor Kommunikation und Fundraising, bei Ihrer Idee zur Seite.

Christian Bäcker
Telefon 089 740066-60
christian.baecker@mdk.org

PRESSEKONTAKT

McDonald's Kinderhilfe Stiftung
Pressesprecherin Jana Klanten
Max-Lebsche-Platz 15, 81377 München
Telefon 089 740066-0
Telefax 089 740066-74
presse@mdk.org
www.mcdonalds-kinderhilfe.org

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte telefonisch oder schriftlich mit.